

# Das eLearning-Verbundprojekt 2MN / ELAT

## Überlegungen zur nachhaltigen Umsetzung und Finanzierung

---

Prof. Dr.-Ing. Horst Friedrich Röder



# Gliederung

- **Rahmenbedingungen**

- **Status Weiterbildung / eLearning an der FHD**
- Marktanalyse
- Wettbewerbssituation in Deutschland

- Überlegungen zur Umsetzung

- Nutzung von eLearning in hessischen Unternehmen
- Geschäftssystem
- Organisation, Geschäftsmodelle und Kooperationsformen
- Potentialabschätzung und Finanzierung
- Dringende Empfehlung



# Status Weiterbildung / eLearning an der FHD

  vorhandenes Angebot  
  geplantes Angebot

Angebot FB	Weiterbildung	eLearning im reg. Studium	eLearning zur Weiterbildung
Architektur	Wird z.Zt. diskutiert		
Chem. Technolog.	Qualität, Sicherheit		
Eul Energietechnik	Netzleittechnik	Schaltnetzteile	
ET Telekommunikat.	M.Sc.	DCSS, NetSim/2MN	engl. M.Sc. Kurs / 2MN
Informatik	CNAM franz. Standard	C++ Kurs	CNAM
Information und Wissensmanag.	in Planung	Wissensmanag./ 2MN	Wissensmanag./ 2MN
Kunststofftechnik	GFTN-Weiterbild.	Simulationstechn.	
Eul Automat.	Geregelte Antriebe	DCSS, NetSim / 2MN	
Bauing.		Hydrotrainer / 2MN	Tragwerkslehre / 2MN
Sozial- u. Kultur- wissenschaften	Lernende Regionen		
Wirtschaft	IBWL Studiengang		Fernstud.für die Telekom



# Gliederung

- Rahmenbedingungen
  - Status Weiterbildung / eLearning an der FHD
  - **Marktanalyse**
  - Wettbewerbssituation in Deutschland
- Überlegungen zur Umsetzung
  - Nutzung von eLearning in hessischen Unternehmen
  - Geschäftssystem
  - Organisation, Geschäftsmodelle und Kooperationsformen
  - Potentialabschätzung und Finanzierung
  - Dringende Empfehlung

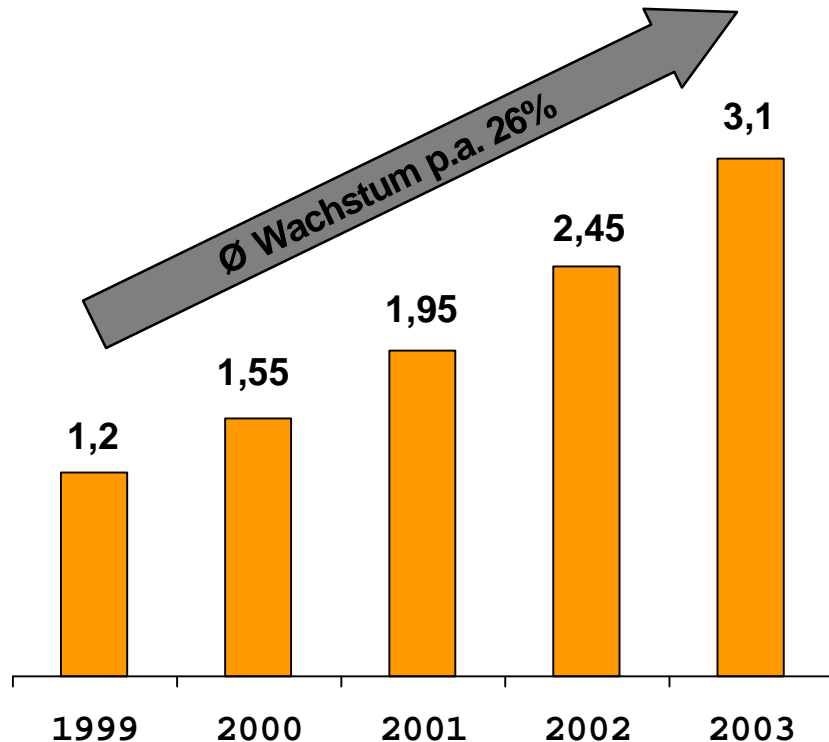


# eLearning Markt

Der eLearning Markt zeigt ein starkes Wachstum.

## eLearning Markt Deutschland

Außenumsatz [Mrd. €]



## Trends

- > Komplettangebote aus einer Hand werden wichtiger

## Technologie

- > Langfristig durch Standardisierung geringere Bedeutung (XML, LOM...)

## Inhalte

- > Stellen langfristig den größten Teilmarkt dar
- > Werden zunehmend interaktiv und Knowledge-basiert
- > Zukünftige Schwerpunkte: Business Skills und Custom Content

Quelle: marchFIRST Analyse auf Basis von: Institut der deutschen Wirtschaft, IDC, Gartner Group, WR Hambrecht & Co.



# Gliederung

- **Rahmenbedingungen**

- Status Weiterbildung / eLearning an der FHD
- Marktanalyse
- **Wettbewerbssituation in Deutschland**

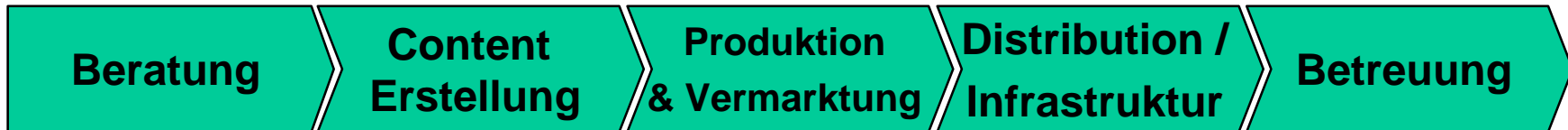
- Überlegungen zur Umsetzung

- Nutzung von eLearning in hessischen Unternehmen
- Geschäftssystem
- Organisation, Geschäftsmodelle und Kooperationsformen
- Potentialabschätzung und Finanzierung
- Dringende Empfehlung



# Wertschöpfungskette eLearning

## Position der FH Darmstadt in den Teilmärkten



### *Ausgangssituation der FH Darmstadt*

- |   |  |  |   |  |
|---|--|--|---|--|
| > Erfahrung in der Beratung und Umsetzung von eLearning | > Kernkompetenz der FHD<br>> Breites Angebot von getestetem Lehrmaterial | > Produktion im IgDV der FHD<br>> Kundenkreis in Hessen durch Firmenkontakte | > Erfahrung mit hauseigenen Entwicklungen<br>> keine Support-Struktur | > Eigenentwicklung einer eLearning Lernumgebung<br>> Kernkompetenz der FHD |
|---|--|--|---|--|

### *Mitbewerbersituation im Teilmarkt*

- |                               |  |  |  |                                    |
|-------------------------------|--|--|--|------------------------------------|
| > Etablierte Beratungs-firmen | > Hochschulen u. Schulungsfirmen<br>> keine etablierten Player | > Etablierte Multimedia-agenturen, Lehrportale | > Etablierte Infrastruktur-unternehmen | > Hochschulen und Schulungs-firmen |
|-------------------------------|--|--|--|------------------------------------|

Quelle: marchFIRST-Analyse/IgDV 2001



# Gliederung

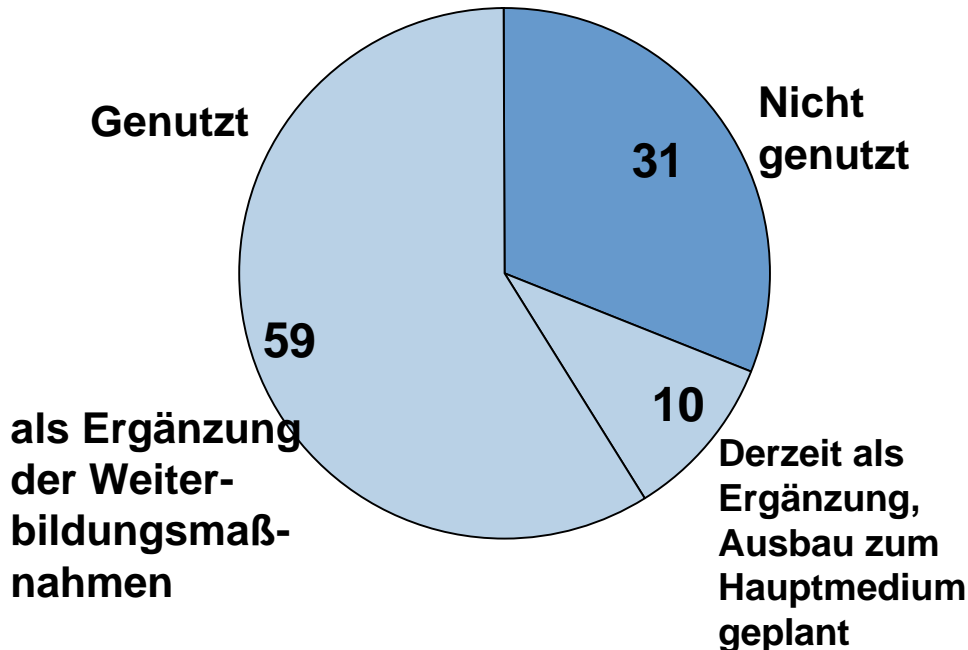
- Rahmenbedingungen
  - Status Weiterbildung / eLearning an der FHD
  - Marktanalyse
  - Wettbewerbssituation in Deutschland
  
- **Überlegungen zur Umsetzung**
  - **Nutzung von eLearning in hessischen Unternehmen**
  - Geschäftssystem
  - Organisation, Geschäftsmodelle und Kooperationsformen
  - Potentialabschätzung und Finanzierung
  - Dringende Empfehlung



# Nutzung von eLearning in hessischen Unternehmen

Die Mehrheit der Unternehmen nutzt eLearning zur Ergänzung konventioneller Weiterbildungsmaßnahmen und setzt bei der Realisierung auf Kooperationen und Outsourcing.

Nutzung von eLearning\* in %



> Keines der befragten Unternehmen besitzt eigene Produktionskapazitäten (Aufnahmestudios etc.)

\*) eLearning ist die Umsetzung von Lehrinhalten bzw. Lehrveranstaltungen mit Hilfe elektronischer Technologien.

Comission on Technology and Adult Learning 2000

Quelle: marchFIRST-Befragung von 21 hessischen Unternehmen > 1.000 MA



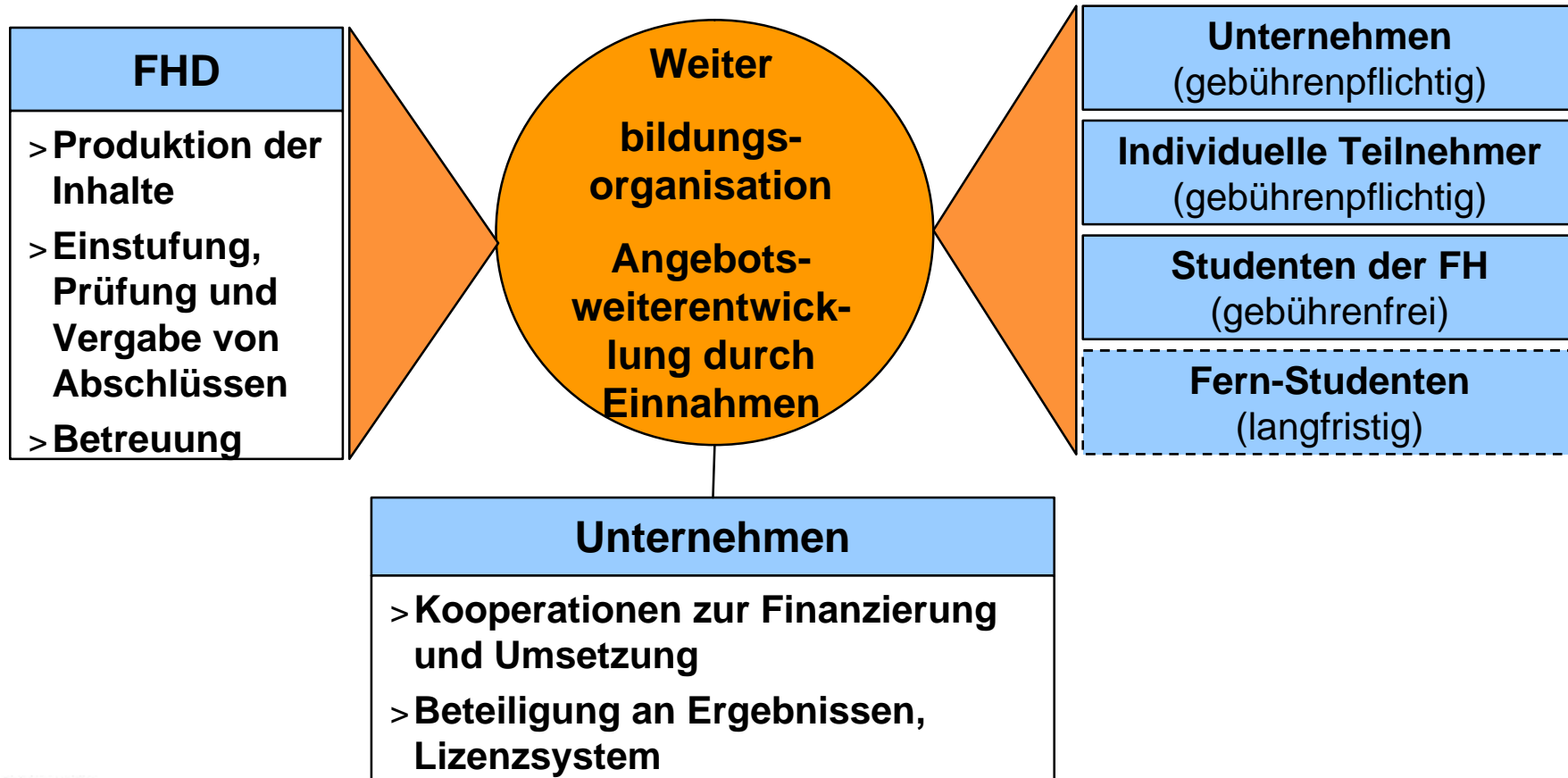
# Gliederung

- Rahmenbedingungen
  - Status Weiterbildung / eLearning an der FHD
  - Marktanalyse
  - Wettbewerbssituation in Deutschland
  
- **Überlegungen zur Umsetzung**
  - Nutzung von eLearning in hessischen Unternehmen
  - **Geschäftssystem**
  - Organisation, Geschäftsmodelle und Kooperationsformen
  - Potentialabschätzung und Finanzierung
  - Dringende Empfehlung



# Geschäftssysteme

Das angestrebte Geschäftsmodell sieht ein gebührenpflichtiges Weiterbildungsangebot vor, welches von FH-Studenten kostenlos genutzt werden kann.



# Gliederung

- Rahmenbedingungen

- Status Weiterbildung / eLearning an der FHD
- Marktanalyse
- Wettbewerbssituation in Deutschland

- **Überlegungen zur Umsetzung**

- Nutzung von eLearning in hessischen Unternehmen
- Geschäftssystem
- **Organisation, Geschäftsmodelle und Kooperationsformen**
- Potentialabschätzung und Finanzierung
- Dringende Empfehlung



# Alternative Geschäftsmodelle

Von den alternativen Geschäftsmodellen eignet sich der Vertrieb über eine profit-orientierte Firma am besten.

## Alternative 1: Vertrieb über IgDV/FHD

### Vorteile

- > Keine zusätzliche Vertriebsorganisation
- > Vergabe von Hochschulabschlüssen

### Nachteile

- > Starke Einschränkung durch gesetzliche Regelungen bei
  - der Vergütung
  - Anfangsinvestitionen
  - Einnahmenverwendung
- > Fehlende Organisationsstruktur

## Alternative 2: Vertrieb über eigene non-profit Organisation

- > Steuervorteile
- > Einbindung von Kunden in die Besitzstruktur

- > Zusätzliche Organisationsgründung
- > Starke Einschränkungen bei der Preisfindung für Produkte und bei der Verwendung von Einnahmen

## Alternative 3: Vertrieb über profit-orientierte Firma

- > Freie Preisfindung für Produkte
- > Bindung von Kunden durch Anteilsmodelle

- > Zusätzliche Organisationsgründung
- > Eingeschränkter Einfluss von Seiten der Fachhochschule Darmstadt



# Alternative Geschäftsmodelle

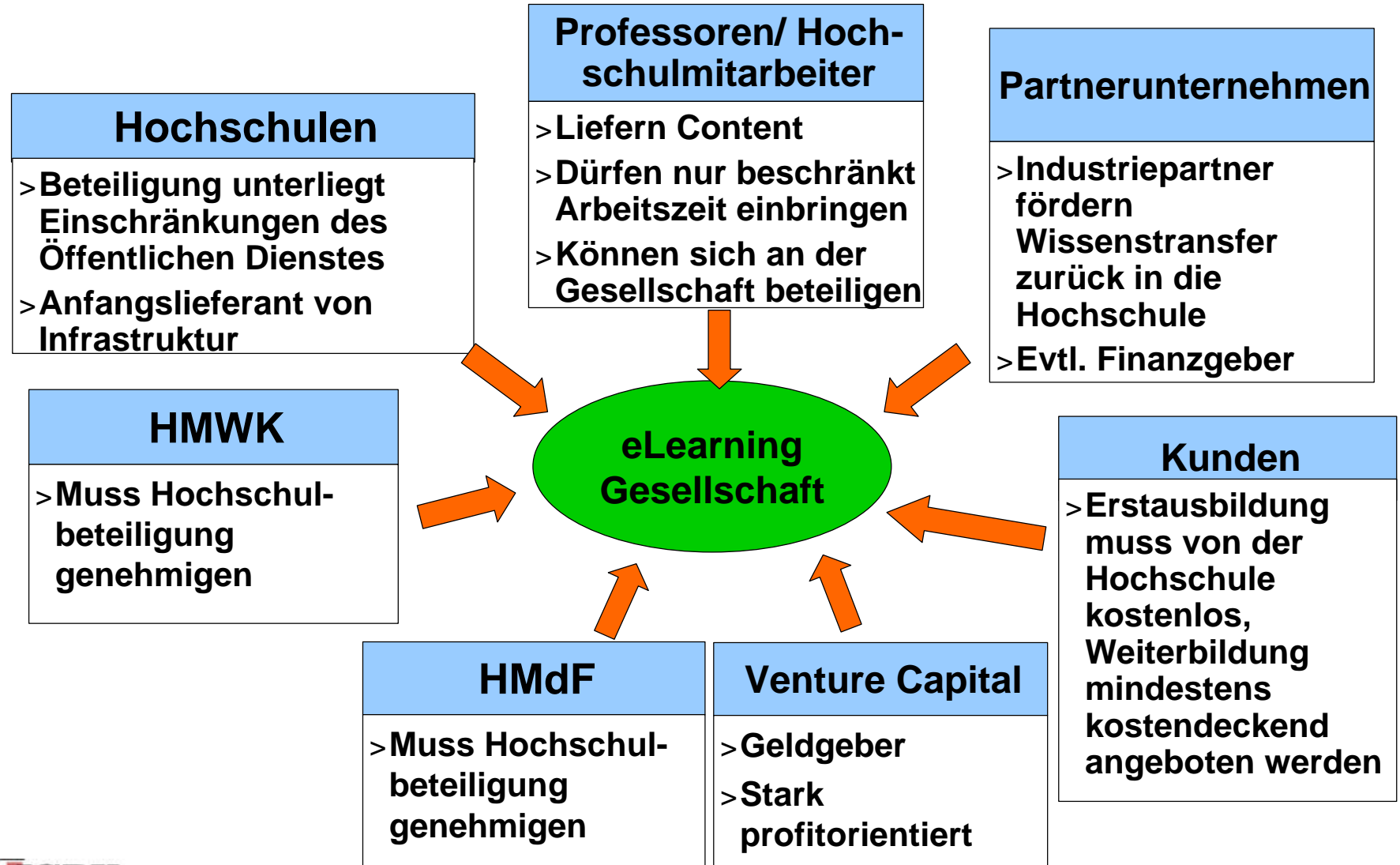
Von den verschiedenen Rechtsformen eignet sich die GmbH & Co. KG am besten.

	Beschreibung	Vor- & Nachteile
<b>e.V.</b>	> <b>Non-profit Organisation</b>	+ Steuervorteile + Einfache Gründung - Non-Profit
<b>GbR</b>	> <b>Partnerschaft, bei der die Partner für alle Verluste haften</b>	- Hohes Haftungsrisiko
<b>GmbH</b>	> <b>Partner haften nur mit ihrer Einlage</b>	+ Geringes Haftungsrisiko - Eigenkapital nötig
<b>KG</b>	> <b>Partnerschaft, bei der mindestens einer der Partner voll haftet</b>	- Hohes Haftungsrisiko
<b>GmbH &amp; Co. KG</b>	> <b>Anstelle der Partner haftet die GmbH</b>	+ Privatpersonen als Kommanditisten
<b>OHG</b>	> <b>Partnerschaft, alle Partner haften voll</b>	- Hohes Haftungsrisiko
<b>AG</b>	> <b>Mindestens 50.000 € Eigenkapital, 5 Aktionäre, einen Vorstand und einen Aufsichtsrat</b>	- Hoher Aufwand - Offenlegungspflicht - Eigenkapital nötig



# Alternative Geschäftsmodelle

Bei der Gründung einer eLearning-Gesellschaft muss eine Vielzahl von Stakeholdern berücksichtigt werden.

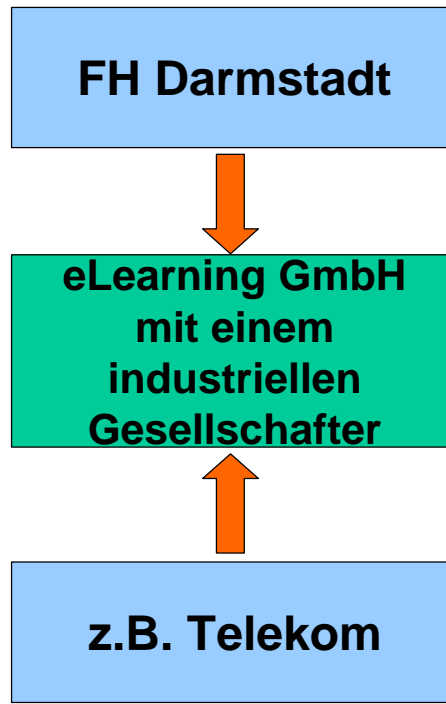


# Alternative Geschäftsmodelle

Die Gesellschaft kann durch Beteiligung weiterer Kunden und Partner schrittweise ausgebaut werden.

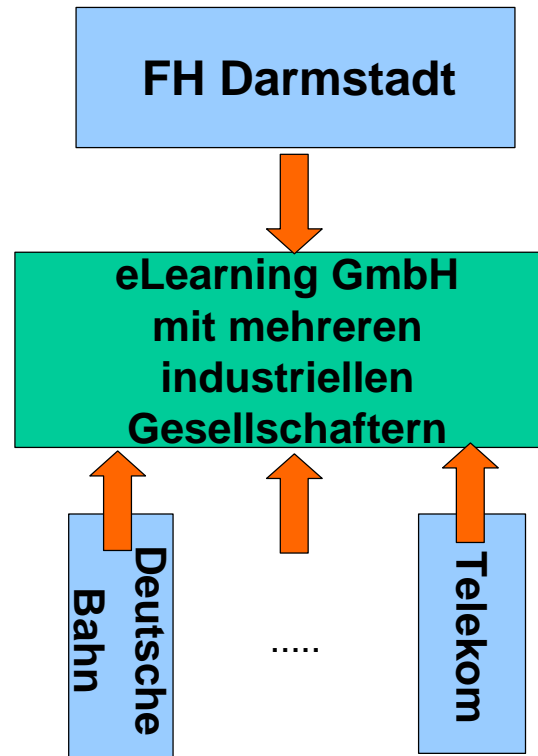
## Schritt 1:

GmbH mit zentralem Kunden



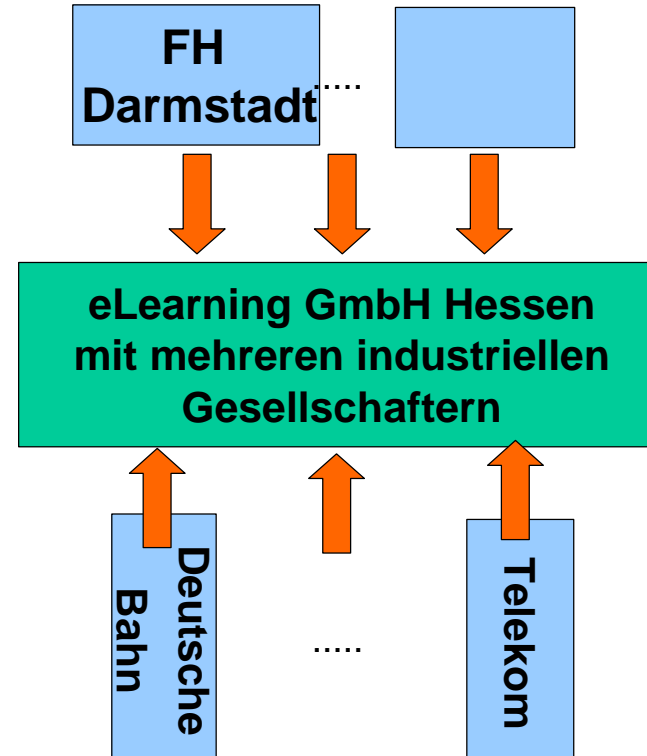
## Schritt 2:

Ausweitung auf mehrere Kunden



## Schritt 3:

Ausweitung auf mehrere Partner



*Beteiligungen an der GmbH durch Kunden und Partner möglich*



# Gliederung

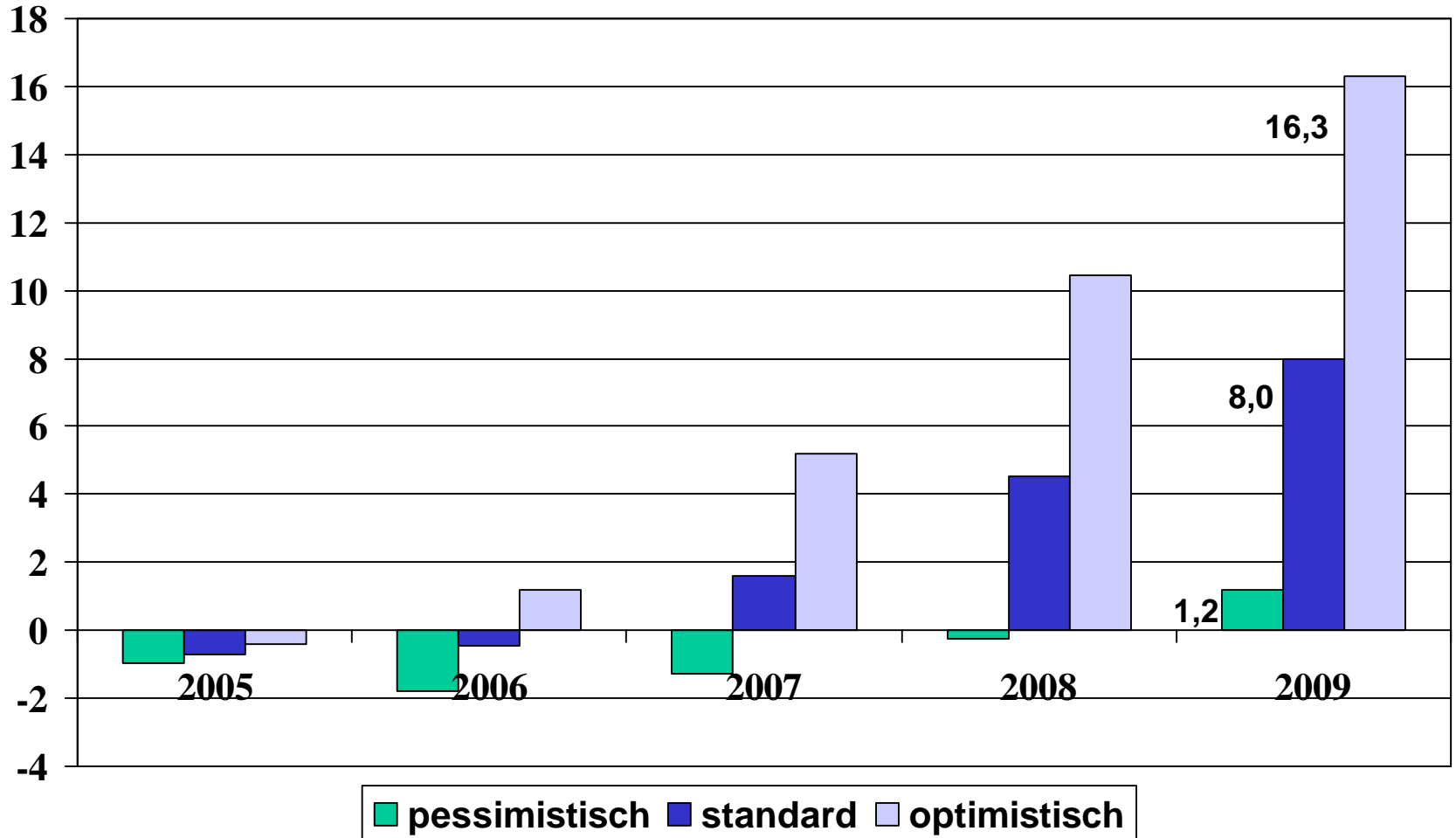
- Rahmenbedingungen
  - Status Weiterbildung / eLearning an der FHD
  - Marktanalyse
  - Wettbewerbssituation in Deutschland
- **Überlegungen zur Umsetzung**
  - Nutzung von eLearning in hessischen Unternehmen
  - Geschäftssystem
  - Organisation, Geschäftsmodelle und Kooperationsformen
  - **Potentialabschätzung und Finanzierung**
  - Dringende Empfehlung



# Potentialabschätzung – Summary

Im Standardfall kann im dritten Jahr ein positiver NPV erzielt werden.

NPV [Mio. €]



Quelle: marchFIRST-Analyse



# Gliederung

- Rahmenbedingungen
  - Status Weiterbildung / E-Learning an der FHD
  - Marktanalyse
  - Wettbewerbssituation in Deutschland
  
- **Überlegungen zur Umsetzung**
  - Nutzung von eLearning in hessischen Unternehmen
  - Geschäftssystem
  - Organisation, Geschäftsmodelle und Kooperationsformen
  - Potentialabschätzung
  - **Dringende Empfehlung**



# Dringende Empfehlung

## Allgemein

- > Nutzung des Frühstarter-Vorteils

## Ausrichtung

- > Service- und Marktorientierung verstärken
- > Fokussierung auf Firmenkunden
- > Teilnahme an landesweiten Leitprojekten

## Vorbedingungen

- > Einbindung aller Stakeholder  
(Professoren, HMWK, HMdF, kooperierende Unternehmen)
- > Detailliertes rechtliches und steuerliches Gutachten
- > Anschubfinanzierung durch Industriepartner
- > Sicherstellung von Pilot-Firmenkunden

